Inspirations by
STROMBERGER PR

Wanderglück in allen Facetten

Ob stilles Innehalten oder lebendiges Staunen: Im Schnalstal zeigt sich das Wandern in seiner ganzen Vielfalt. Mit stillen Pfaden, aussichtsreichen Höhenwegen und ursprünglichen Höfen offenbart sich die Südtiroler Destination als echtes Wanderparadies. Das spiegelt sich auch im Wochenprogramm des Tourismusverbands wider, in dem verschiedenste geführte und individuelle Wanderungen angeboten werden. Mal wild und tierreich im Pfossental, mal still und kraftvoll auf dem Weg nach Karthaus – hier findet jeder seinen Lieblingsweg um die Natur zu erleben, zur Ruhe zu kommen und Neues zu entdecken: Schritt für Schritt.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen eine Auswahl der schönsten Wandermöglichkeiten. Alle Details zum Programm, Anmeldung, Preisen und genauem Ablauf finden sich hier.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse wecken konnten.
Alle Bilder lassen sich hochauflösend per Klick auf das entsprechende Motiv herunterladen.

Mit herzlichen Grüßen
Melanie Meisersick
STROMBERGER PR
meisersick@strombergerpr.de

Wildreiche Natur

Unterwegs durch das Pfossental

Versteckt in einem Seitental des Schnalstals liegt das Pfossental – ein ursprüngliches Kleinod inmitten des Naturparks Texelgruppe. Mit einem umweltfreundlichen Shuttlebus gelangen Besucher bequem jeden Montag und Freitag zum Talschluss, wo die Stille der Berge und die Vielfalt der alpinen Flora und Fauna warten. Der Almerlebnisweg bietet einen idealen Rahmen für individuelle Tageswanderungen, die sowohl kleinen als auch großen Naturfreunden unvergessliche Erlebnisse bescheren.
Besonders eindrucksvoll: die Möglichkeit, mit etwas Glück - neben Kühen und Schafen - Gämsen, Füchse, Murmeltiere und sogar Steinböcke in freier Wildbahn zu beobachten. Familien schätzen die sanft ansteigende Route. Unterwegs laden die urigen Almen Mitterkaser, Rableid und Eishof zum Verweilen ein und servieren typische Südtiroler Köstlichkeiten aus regionaler Produktion.

Wer achtsam durch das Tal wandert, entdeckt mehr als nur landschaftliche Schönheit – er taucht ein in ein Naturerlebnis, das nachhaltig berührt.





Bild 1: © Peter Santer; Bild 2: © Simone Santer

Die Kraft der Stille

Von der Wallfahrtskirche zum Kloster

Am Fuß der Wallfahrtskirche Unser Frau beginnt ein stiller Weg, der Naturerlebnis und spirituelle Geschichte verbindet. Die rund zweieinhalbstündige Wanderung folgt der historischen Via Monachorum – einst begangen von Mönchen, heute ein Pfad zur inneren Einkehr. Vorbei an uralten Lärchen, sprudelnden Quellen und kleinen Wasserfällen verläuft die Route durch eine Landschaft, die berührt, ohne laut zu werden.

Ziel ist das ehemalige Kartäuserkloster Allerengelberg in Karthaus. Inmitten der stillen Klostermauern entfaltet sich eine besondere Atmosphäre, getragen von jahrhundertealter Geschichte. Die begleitete Wanderung, die jeden Montag vom Tourismusverband angeboten wird, lädt dazu ein, Stille bewusst wahrzunehmen – als Kraftquelle, nicht als Leere. Nach einem Moment der Ruhe im Kloster öffnet sich das „Dorf der Stille“ mit seinen historischen Räumen und Einblicken in das klösterliche Leben vergangener Zeiten. Eine Wanderung, die langsamer werden und zugleich tiefer blicken lässt.

Interessierte können im Anschluss an die Wanderung oder unabhängig davon jeden Montag um 16 Uhr nach Anmeldung an einer Klosterführung teilnehmen.





© Peter Santer

Vernagt. Verändert. Verwurzelt.

Höfewanderung zu Finail, Raffein, Tisen

Die Wanderung beginnt am historischen Leiterkirchlein in Vernagt – einem Ort, der sinnbildlich für das alte Dorf steht, das heute im Stausee verborgen liegt. Der Weg führt über den imposanten Damm, wo sich im Frühjahr der versunkene Kirchturm im Wasser spiegelt und an die Flutung der 1950er Jahre erinnert. Der Rundweg öffnet eindrucksvolle Perspektiven auf Landschaft und Geschichte des Schnalstals. Hinter dem See folgt der Anstieg zum Finailhof, der einst als höchstgelegener Kornhof Europas galt. Weiter geht es entlang des Höfewegs Nr. 7 mit Blick auf den See. Die Höfe Raffein und Tisen liegen am Weg, eingebettet in jahrhundertealte Kulturlandschaft.

Wanderführer Richard Rainer begleitet die zirka vierstündige , mittelschwere Tour, die jeden Dienstag um 10 Uhr angeboten wird, und erzählt vom Leben der Bergbauern sowie den Veränderungen durch den Stausee. Eine Wanderung zwischen Vergangenheit und Weitblick, Natur und Geschichte.





Bild 1: © TG Schnalstal; Bild 2: © Richard Rainer

40 Jahre Meraner Höhenweg

Zur Moar Alm bis nach Unterstell

Zwei Wanderungen, ein Erlebnisraum: Von Katharinaberg aus geht es mit Wanderführer Richard immer mittwochs zur Moar Alm, der ältesten Hochalm im Tiroler Raum. Nach rund zwei Stunden Aufstieg durch Lärchenwälder, über Almwiesen und vorbei an historischen Wegzeichen eröffnet sich auf 2.095 Höhenmetern ein herrliches Panorama vom Schnalstal bis in den Untervinschgau.

Die Alm liegt inmitten beeindruckender Landschaft, ohne Einkehr, dafür reich an Atmosphäre. Der Rückweg führt über die Dicker Alm und den Hühnerspielhof und spricht vor allem Genießer an, die die Ruhe schätzen.

Wer tiefer in die Geschichte des Meraner Höhenweges eintauchen möchte, schließt sich an einem Donnerstag der geführten Jubiläumswanderung ebenfalls mit Start ab Katharinaberg an: 40 Jahre Höhenweg – das bedeutet gelebte Tradition und aussichtsreiche Pfade. Nach zwei Stunden wird die Seilbahn Unterstell erreicht, die die Gäste nach Naturns befördert; von dort geht es mit dem inkludierten Südtirol Guest Pass komfortabel zurück ins Schnalstal.





Bild 1 © TG Schnalstal; Bild 2 © Jasmin Tappeiner

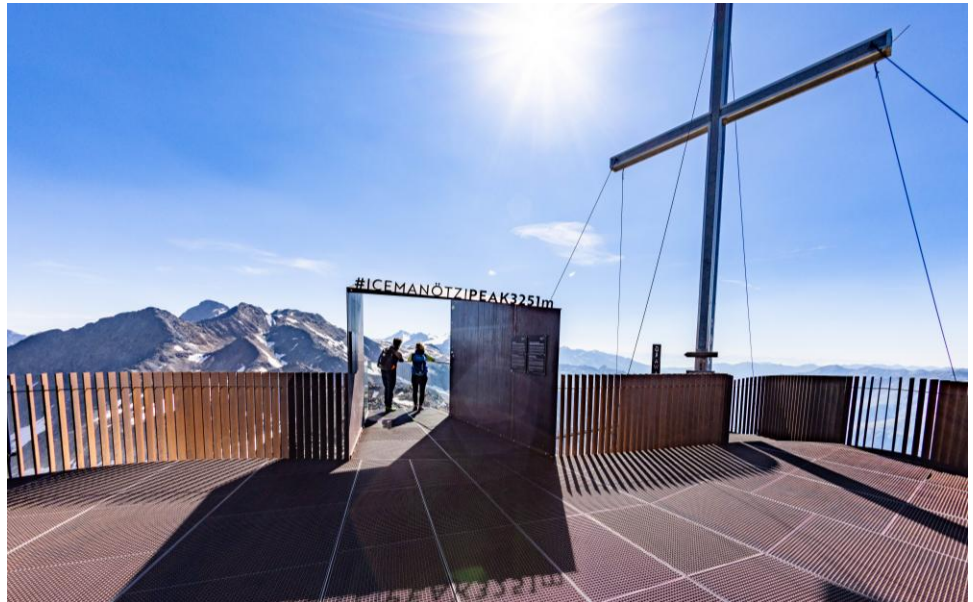
Komfort trifft Panorama

Iceman Ötzi Peak - Panoramablicke, Gondelfahrt und Hüttenmomente auf über 3.000 Metern Höhe

Für Wandermuffel und all jene, die ohne große Anstrengung hoch hinaus möchten, bietet sich die Fahrt mit der Gletscherbahn ab Kurzras an. Diese führt schnell und komfortabel auf über 3.000 Meter Höhe bis zur Gipfelstation. Nach nur einem kurzen Aufstieg über Treppen lässt sich von dort aus der Iceman Ötzi Peak erreichen. Die futuristische Plattform eröffnet spektakuläre Ausblicke auf die eindrucksvolle Gletscherlandschaft und Dreitausender-Kulisse. Wer dann doch Lust auf mehr bekommen hat, wandert gemütlich hinunter zur Schutzhütte Schöne Aussicht oder zur Teufelsegghütte, die beide mit feiner regionaler Küche und einer großen Sonnenterrasse aufwarten.

Die Gletscherbahn ist ab 28. Juni täglich von 10 bis 16.30 Uhr in Betrieb und bietet familienfreundliche Tarife. Für 10 Euro mehr pro Person/Fahrt ist die Fahrt auf dem Dach der Gondel als Cabrio-Abenteuer an der frischen Luft buchbar. So lässt sich der Sommer auch ohne Wanderambitionen in vollen Zügen genießen – mit Komfort, guter Aussicht und alpiner Leichtigkeit.





© Peter Santer

Über das Schnalstal – Val Senales

schnalstal.it

Wanderungen

Das Schnalstal in Südtirol mit seinen rund 1.300 Einwohnern in den Dörfern Katharinaberg, Karthaus, Unser Frau, Vernagt und Kurzras begeistert als ganzjährige Destination Outdoor-fans, Sportler und Genießer gleichermaßen. Ruhe und Entschleunigung auf den vielen Wanderwegen oder Skifahren am Gletscher – Urlauber finden im ursprünglichen Schnalstal ihren Ausgleich.

Eingerahmt von zwei Persönlichkeiten der Weltgeschichte zieht sich das Schnalstal von Schloss Juval über 25 Kilometer durch die hochalpine Landschaft des Naturparks Texelgruppe bis nach Kurzras. Lärchenwälder und jahrhundertealte Bauernhöfe bilden einen malerischen Kontrast zur Gletscher-welt der Dreitausender Hochjochferner, Weißkugel, Wildspitze und Similaun. Das Tal endet

schließlich an der Fundstelle der Gletschermumie Ötzi auf über 3.000 Metern Höhe im Südtiroler Teil der Ötztaler Alpen. Kulinarisch reicht das Angebot von gemütlichen Almhütten und traditionsreichen Gaststätten bis hin zu Gourmetrestaurants. Gäste übernachten in Ferienwohnungen, familiären Pensionen, auf Bauernhöfen oder in Vier-Sterne-Häusern.





Bild 1: © Uwe Beer; Bild 2: © Thomas Grüner